Reduzirte Raten nach dem

Grand Encampment Mining Distrikt, Wyo.

Die Union Pacific verkauft Tickets zu einer Rate für die Rundfahrt plus $5 von Punkten in Kansas, Nebraska, Colorado und Utah nach Rawlins, Wyo. Die Tage, an welchen Tickets verkauft werden, sind der 1ste und 3te Dienstag im Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt. und Nov. Stage Linie täglich ausg. Sonntags jeden Weg zwischen Rawlins und Grand Encampment.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an
H. L. McMeans, Agt.

Viele Leute können Abends nicht Kaffee trinken. Es verdirbt ihren Schlaf. Ihr könnt Grain-O trinken wann Ihr wollt und schlafen wie ein Murmeltier. Denn Grain-O stimulirt nicht; es erheitert und sättigt. Und doch sieht es aus und schmeckt wie der beste Kaffee. Für nervöse Personen, junge Leute und Kinder ist Grain-O der perfekte Trank. Aus reinem Getreide hergestellt. Kost heute ein Packet von Eurem Grocer. Versucht es anstatt Kaffee. 15 und 25c.

St. Joseph & Grand Island Ry.

Pullman Palace Sleeping Cars auf Nachtzügen.

Beginnend den 1. Juli, führen Nachtzüge der St. Joseph & Grand Island Bahn Pullman Palace Sleepers zwischen St. Joseph und Grand Island, welche zusammen mit den neuen, sich jetzt im Gebrauch befindlichen Reclining Chair Cars (Sitze frei) die Ausstattung dieser Züge zu der allerbesten machen.

Agenten liefern Information bezüglich des Näherem mit dem größten Vergnügen.

S. M. Adsit, Gen. Pass. Agt.
St. Joseph, Mo.

Die
"MINT"

hat das größte Lager von

Whiskies, Weinen
—und—
Liquören

in Grand Island und thut Ihr gut daran, Euren Bedarf hier einzukaufen.

Wie bekannt, sind alle Preise jetzt gestiegen, da aber Julius Gündel einen **sehr großen Vorrath** von Waaren früher einkaufte, verkauft er an seine Kunden immer noch zu den **alten, populären Preisen,** welcher Vortheil gewiß Jeden einleuchten muß.

Grand Island und Anheuser-Busch Bier an Zapf.

Vorzüglichen Lunch!

☞ Farmer, holt Euren Bedarf an Whisky für die Erntezeit in der „Mint", wo Ihr reell bedient werdet. 42

I. WALDMANN & CO

Feine Weine, Whiskies, Liquöre und Cigarren.

Agentur für das berühmte

Schlitz Milwaukee Bier, en gros und en detail.

☞ Aufträge für Faß- und Flaschenbier von Nah und Fern werden pünktlich ausgeführt und Ablieferung in der Stadt nach irgend welchem Platz geschieht kostenfrei. Kommt und besucht uns.

Telephon No. 116.

107 Ost 3te Straße, Grand Island.

Gesundheit ist Reichthum

Dr. E. C. WEST'S Nerven- und Gehirn-Mittel.

Das ursprüngliche, alles Andere Nachahmungen.

Wird verkauft unter ausdrücklicher, **geschriebener Garantie** nur durch autorisirte Agenten, um Gedächtnißschwäche, Schwindel, Schlaflosigkeit, Anfälle, Hysterie, Schnelligkeit, nächtliche Emissionen, böse Träume, Vertrauensmangel, Nervosität, Mattigkeit, Ausleerungen, Jugendsünden, übermäßigen Genuß von Tabak, Opium, oder geistigen Getränken, die zum Elend, Schwindsucht, Wahnsinn und Tod führen. Im Laden oder per Post, $1.00 per Flasche, 6 für $4.00, mit **schriftlicher Garantie zu heilen oder Geld zurückerstattet. Probepacket,** ausreichend für 5 Tage, mit voller Instruktion, 25 Cents. Nur eine Probe an eine Person verkauft. Im Laden oder per Post.

☞ **Rothe Etiquette, besondere extra Stärke** für Impotenz, Schwäche, verlorene Manneskraft, Sterilität oder Unfruchtbarkeit. $1.00 die Schachtel, 6 für $5, mit **schriftlicher Garantie,** in 30 Tagen zu kuriren. Im Laden oder per Post.

Dr. H. D. Boyden's Apotheke,
Grand Island, - - - - - Nebraska.

Besucht HEUSINGER'S Grocery,

4te Straße, Becker's alter Platz.

Eine volle Auswahl der **besten Groceries** an Hand.

Farmer sind besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der **höchste Marktpreis** für Butter und Eier bezahlt wird. 36

Haus- und Landwirthschaft.

Holländische Tunke. Ein Löffel Mehl wird mit Wasser verrührt, vier Eidotter, Pfeffer, Salz, Citronensaft und Liebigs Fleischextrakt hinzugefügt. Das Ganze wird auf dem Feuer gerührt bis zum Kochen. Dann wird noch ein Stück Butter hinzugegeben.

Um abgeschnittene Blüthen und Blumenzweige im Wasser lange frisch zu erhalten, löst man am Ende des Stiels die Rinde etwa sechs Centimeter weit in Streifen und läßt diese am Stiel hängen. Die Zweige saugen auf diese Weise das Wasser besser auf und bleiben so viel länger frisch.—Um matt gewordene Rosen wieder zu beleben, läßt man sie einige Stunden lang in einer Schüssel voll kalten Wassers schwimmen.

Bereifte Johannisbeeren. Besonders große, sehr reife rothe und weiße Träubchen legt man in eine Schüssel, gibt etwas zerquirltes Eiweiß darüber, schüttelt sie einige Male damit um und wendet dann jedes Träubchen in feingestoßenem Zucker hin und her, bis sie ganz weiß überzuckert sind; dann legt man sie auf ein Sieb, läßt sie an der Sonne trocknen (im Ofen schrumpfen sie zusammen) und gibt sie als Dessert zu Tische.

Kalbsgehirn, marinirt, mit Mayonnaise. Man reinigt mehrere Gehirne, kocht sie dann in zwei Theilen Wasser und einen Theil Essig mit geschnittener Zwiebel, Wurzelwerk, Citronenschale, ganzem Gewürz, Lorbeerblatt, Thymian und Salz eine reichliche Viertelstunde und stellt sie mit der Marinade kalt. Den anderen Tag nimmt man sie heraus, schneidet sie in hübsche Stücken und richtet sie hoch auf einer Schüssel an, überzieht sie mit Mayonnaise und garnirt sie mit gehacktem Aspik.

Gegen das Ausfallen der Haare wendet man mit Erfolg häufige Kopfwaschungen mit lauem Wasser (77 bis 86 Grad Fahrenheit) an, denen gutes Abtrocknen folgen muß. Man trage das Haar möglichst ungezwungen und unbedeckt. Die nothwendige Kopfbedeckung sei leicht und bequem, damit die Ausdünstung der Kopfhaut nicht gehemmt werde. Bei allgemeiner Körperpflege, kräftiger Nahrung und Ruhe, vermeide man den Genuß aufregender Getränke (Wein, Likör, starkes Bier und Kaffee).

Ledersessel zu reinigen. Ledersessel reinige man mit warmem Wasser, dem ein Eßlöffel voll feinsten Fruchtessigs beigefügt ist, und zwar benütze man hierzu einen gänzlich ungebrauchten Schwamm. Ist das Leder trocken, so reibe man es mittelst eines weißen, reinen Flanelllappens mit einer Mischung von drei Eiweiß und drei Löffeln voll Terpentin gut ein und putze mit alter Leinwand nach. Das Leder bekommt alsdann seinen frischen, natürlichen Glanz und hält sich vorzüglich.

Um in heißer Jahreszeit Getränke ohne Eis zu kühlen, gibt es ein einfaches Mittel. Man nimmt ein loses Handtuch—uns hat ein recht dickes Badehandtuch stets die besten Dienste geleistet—taucht es in kaltes Wasser, läßt es sich damit ganz vollsaugen und drückt es darauf nur lose aus. Man umwickelt die zu kühlende Flasche Wein, Bier oder Selters mit dem Tuch, stellt sie in eine mit kaltem Wasser gefüllte Schale und damit direkt in scharfe Zugluft. Durch die Verdunstung des Wassers wird Kälte erzeugt und damit das Getränk gekühlt. Besonders in diesem Sommer, wo das Eis besonders hohe Preise zeigt, dürfte dieser Wink sparsamen Hausfrauen von Wichtigkeit sein.

Fensterscheiben von Oelfarben zu reinigen. Um Spritzflecke von Oelfarben zu entfernen, welche beim Streichen einer Fassade an den Fensterscheiben entstanden und bereits aufgetrocknet sind, genügen Terpentin und Soda nicht. Zu empfehlen ist hierzu Seife. Namentlich werden alle Oelfarben durch sogenannte Schmierseife (schwarze Seife), welche man darauf streicht und mehrere Stunden stehen läßt, aufgelöst. Man wendet dieses Mittel auch mit Vortheil an, um Pinsel, welche in Oelfarben hart geworden sind, aufzuweichen, worauf man sie rein ausspülen kann. Die Anwendung anderer scharfer oder ätzender Mittel, wie Pottasche und Kalk, ist bei Glas nicht rathsam, weil dasselbe dadurch leicht blind wird.

In Speisezimmern und Kinderstuben pflegen Fettflecken an den Tapeten, durch Kinderhände man weiß nicht wie daran gezaubert, nicht zu den Seltenheiten zu gehören, die trotzdem der Hausfrau sehr viel Aergerniß bereiten. Ihre Entfernung ist bei hellfarbigen, zarten Tapetenmustern eine andere als bei dunkeln, kräftiger gefärbten Tapeten. In ersterem Fall nimmt man Magnesia und Benzin, rührt davon einen halbdicken, nicht mehr breitlaufenden Brei und streicht ihn ohne jegliche Reibung glatt und nicht allzu dick auf die Flecke. Der Brei bleibt 12 Stunden unberührt auf dem Fleck und wird dann leise und behutsam wieder entfernt. Durch dies Verfahren leiden auch sehr zarte Farben nicht. Für dunkelfarbige Tapeten dagegen ist ein Einreiben derselben mit einem Brei aus Pfeifenthonerde und Wasser mit darauffolgendem Trockenwerden und Abreiben meist von gewünschtem Erfolg.

Massage, ein Mittel zur Konservirung des Pferdematerials. Unter dieser Ueberschrift bringt Dr. Goldbeck-Potsdam in der „Zeitschrift für Pferdekunde und Pferdezucht" eine interessante Ausführung, der wir nach der „Illinoiser Landwirthschaftlichen Zeitung" kurz Folgendes entnehmen. Die verschiedenen Arten der Massage bestehen in: 1. Streichen. Man streicht mit einer oder beiden flachen Händen, je nach der Größe des Theiles, auch nur mit dem Daumen und den anderen Fingern. Anfangs erfolgen die Bewegungen leicht, um Schmerzen zu vermeiden, erst allmälig steigert man die Stärke des Druckes. Die Häufigkeit und die Zeitdauer müssen sich nach der Schwere des Falles richten; im Allgemeinen empfiehlt es sich, täglich zweimal je zehn Minuten zu streichen. Sind größere Verdickungen vorhanden, so ist es zweckmäßig, erst die nach dem Herzen zu gelegenen, anscheinend gesunden Theile durch Streichen blutleer zu machen, es läßt sich dann der kranke Theil um so schneller zur Abschwellung bringen. Diese Art der Massage ist empfehlenswerth nach allen größeren Anstrengungen der Sehnen zur Verhütung von Anschwellungen sowohl, als auch bei einmal bestehenden Sehnenentzündungen und Verdickungen. Hierzu werden die Ballen von Daumen und Zeigefinger der einen Hand, die man klemmartig auf die Sehne legt, allein verwendet.—2. Kneten. Man unterscheidet Muskel- und Sehnenkneten. Im ersteren Falle knetet man nur mit den beiden Daumen oder man faßt mit den Fingern der ganzen Hand den kranken Theil und sucht ihn walkend abzuheben und anzudrücken. Zur Sehnenknetung benutzt man die beiden Nagelglieder von Daumen und Zeigefinger, langsam fortschreitend. Diese Methode läßt bei den ältesten Sehnenverdickungen und Sehnenknoten selten im Stich, ohne die Haare anzugreifen. Eine besondere Art von Kneten ist auch bei einer inneren Krankheit, der Kolik, von großem Erfolge. Handelt es sich hier um Krampfzustände des Darmes, wie sie nach Erkältungen auftreten, dann wird man durch Warmreiben der Haut des Bauches den besten Erfolg haben, hat man es aber mit direkter Verstopfung zu thun, so muß man versuchen, durch Kneten des Darmes den Koth weiterzubefördern. Dies kann von außen her in der Weise geschehen, daß je ein Mann rechts und links am Pferde stehend, mit einer Faust den Bauch des Pferdes gewissermaßen zu durchbohren suchen, während sie sich mit der freien Hand am Pferde stützen.—3. Das Klopfen. Mit der Schmalseite beider Hände packt man abwechselnd den zu massirenden Theil in schneller Aufeinanderfolge. Die Bewegungen hierbei müssen leicht, elastisch aus dem Handgelenk kommen und müssen ohne äußerlich bemerkbaren Kraftaufwand erfolgen. Diese Art der Massage empfiehlt sich besonders gegen Muskelschwund bei längere Zeit bestehenden Lähmungen, bei Uebermüdungen der Muskulatur, bei Blutstockungen in der Muskulatur, nach Operationen und dergleichen. Ist es auf eine der geschilderten Methoden gelungen, die Geschwulst oder Verdickung zu beseitigen, so lege man unmittelbar darauf Bandagen an, sei es der feuchtwarme Umschlag, sei es eine Wattedruck- oder Schwammbandage oder der Hauptner'sche Sehnenschoner beziehungsweise der elastische Gummischnürstrumpf. Die Massage muß unterbleiben, wenn die Haut über dem kranken Theile verletzt ist oder Hautausschläge und Geschwüre vorhanden sind. Auch wenn derartige Erscheinungen während der Massagekur auftreten, ist die letztere einzustellen.

Milch für Geflügel. Zur Ernährung des Geflügels hat sich abgerahmte Kuhmilch sehr gut bewährt. Den Kücken wird die Milch am besten als Getränk verabreicht. Die Milch muß aber süß sein, da saure Milch den Thierchen die Freßlust verleidet und schädlich auf dieselben einwirkt. Zur Mästung von Geflügel vermischt man die Milch mit Getreide oder Mehl; durch solches Futter wird die Güte des Fleisches wesentlich erhöht. Auch hat man gefunden, daß Hennen besser legen, wenn sie ihr Futter mit Magermilch gemischt bekommen.

Zur Vertilgung von Ratten in Stallungen und so weiter empfiehlt es sich, in alle vorhandenen Löcher Holztheer zu gießen. Die Ratten ersticken entweder, oder kommen hervor und gehen dann, weil mit Theer beschmiert, in kurzer Zeit zu Grunde. Die herausgekommenen Ratten läßt man am besten laufen, weil sie, wenn sie in ein neues Loch kommen, ihre Genossen dort auch mit Theer beschmieren oder vertreiben. Da der Theer nicht bald austrocknet, so sind die damit behandelten Löcher auf längere Zeit für Ratten unbewohnbar.

Beim Rupfen der Gänse und Enten beachte man zwei Punkte: rupfe nicht zu früh und nicht zu viel! Zieht man eine Bauchfeder aus, so darf kein Blutstropfen daran hängen, die Feder darf auch nicht zu fest sitzen, sonst verursacht das Rupfen Schmerzen. Sind die Federn reif, so ist das Rupfen durchaus keine Quälerei, das Thier wird dabei auch keinen Schrei ausstoßen, was umgekehrt aber der Fall ist. Rupfe aber auch nicht zu viel!—Der Geiz ist auch hier eine Wurzel alles Uebels.

(Spezial Correspondenz.)

Trans-Mississippi- und Internationale Ausstellung.

Omaha, Neb., 22. Juli '98.

Massenbesuch der Zeitungsschreiber.

Im Verlaufe der letzten zwei Wochen haben etwa ein halbes Dutzend, meist von Eisenbahnen arrangirte Exkursionen, hunderte von Helden der Feder aus allen Richtungen der Windrose nach der Ausstellungsstadt Omaha gebracht. Ein gut Theil der Kollegen kam — nach deren eigenem Geständnisse — als ungläubige Thomasse und erwartete, daß das viele Schöne und Gute, das sie meist nur aus Berichten des Ausstellungs-Preßbureau's über die Ausstellung gehört hatten, sich ihrer Ansicht nach, im günstigsten Falle als krasse Uebertreibungen entpuppen würden. Und sie wurden Alle enttäuscht und zwar, wie ohne Befürchtung widerlegt zu werden, konstatirt werden kann, angenehm enttäuscht. Anstatt den bereits zu voller Thätigkeit vorbereiteten „Kick"-Apparat in Anwendung zu bringen, wurde die Zufriedenheitsflagge gehißt und selbst das Preßbureau erhielt, was von Kollegen nicht hoch genug veranschlagt werden kann, die erste Note für an den Tag gelegte Wahrheitsliebe zuerkannt.

Von den „in hellen Haufen" angerückten Zeitungsleuten seien in erster Linie genannt, die Mitglieder der „Western Editorial Association," welche von Louisiana, Oklahoma, Colorado, Wyoming, Utah und anderen westlichen Staaten kamen; die „Tennessee Editorial Association", welche etwa hundert Helden der Feder, darunter mehrere deutsche, nach Omaha sandte; das Gros kam jedoch von Missouri, von welchem Staat nicht weniger als 300 Zeitungsleute auf einmal nach Omaha kamen, um sich daselbst zu überzeugen, daß die Trans-Mississippi und Internationale Ausstellung thatsächlich in Bezug auf Großartigkeit der Anlage und Sehenswürdigkeit des Gebotenen nach der Chicagoer Weltausstellung den ersten Rang einnimmt.

So wie die englischen Zeitungsschreiber, sind auch unsere deutschen Kollegen, welche bisher die Ausstellung besuchten, darüber einig, daß die letztere in Anlage und Ausführung Wunderbares bietet und daß das große Publikum trotz der über die Ausstellung veröffentlichten Berichte, immer noch nicht genügend darüber unterrichtet ist, aus dem Grunde, weil es geradezu unmöglich ist, eine voll und ganz zutreffende Schilderung des Gebotenen zu geben. In allen Fällen sind die Besucher der Ausstellung gerade entzückt von dem, was sie sehen und sie gestehen unumwunden ein, daß ihre Erwartungen in Bezug auf die Großartigkeit der Ausstellung, der Anlage derselben, u. s. w., in einer Weise übertroffen wurden, die sie nicht für möglich gehalten hätten. Dieser Ueberzeugung geben auch alle jene deutschen Zeitungen dieses Landes unumwunden Ausdruck, deren Vertreter bisher Gelegenheit hatten, die Trans-Mississippi Ausstellung in Augenschein zu nehmen.

* * *

Am letzten Samstag schien der Ausstellungsplatz in ein großes Feldlager verwandelt zu sein. Die Ausstellungsbehörde hatte zu Ehren des zwei Tage später zur Armee nach Jacksonville, Fla., abgerückten dritten Freiwilligen Regiments von Nebraska, dessen Oberst und Kommandant bekanntlich William Jennings Bryan ist, ein großes Abschiedsfest veranstaltet, dessen patriotischen Motiven entsprungenes Arrangement den Veranstaltern alle Ehre machte. Viele Tausende hatten sich aus allen Theilen Nebraska's und des benachbarten Iowa auf dem Ausstellungsplatze eingefunden, um Zeugen der patriotischen Festfeier zu sein und den jungen Kriegern ihre Abschiedsgrüße zu entbieten. Das Programm der Feier, welche mit einer Bewirthung der Soldaten im Auditorium und einem prächtigen Feuerwerk ihren Abschluß fand, war hübsch und gelangte in eindrucksvoller Weise zur Ausführung.

* * *

Gelegentlich der Einweihung des Wisconsin Staatsgebäudes auf der Trans-Mississippi Ausstellung, war der Besuch von Gästen aus Wisconsin nicht so zahlreich als erwartet worden war. Die Wisconsiner wollen nun das Versäumte nachholen, wie aus einer Mittheilung der Milwaukeer „Germania" zu ersehen ist. Es heißt in derselben: „Die hiesige Carnevalfeier, die eine ganze Woche in Anspruch nahm und zu welcher Leute aus allen Theilen des Staates herbeiströmten, hatte sicherlich neben den Kriegszeiten dem Besuch der Trans-Mississippi Ausstellung seitens Wisconsins Eintrag gethan. Um dieses wieder gut zu machen, soll im September noch ein Wisconsin-Tag arrangirt werden, da ganz besonders der Besuch bei der Einweihung des Wisconsin-Gebäudes viel zu wünschen übrig ließ. Die damalige Feier war besonders deshalb nicht sehr erfolgreich, weil keine Vorkehrungen für billige Eisenbahnfahrt getroffen worden waren. Im September wird der Fahrpreis etwa eine Woche lang um die Hälfte herabgesetzt werden. Es wird dann ein zahlreicher Besuch erwartet.

* * *

Das Postamt in Omaha hat in der Zeit vom 20. Juni bis 20. Juli für die respektable Summe von $29,000 Trans-Mississippi Ausstellungs-Briefmarken verkauft. Für etwa $5000 kamen Aufträge für diese Briefmarken von Auswärts, u. A. auch aus dem Auslande. Von Paris, München, Nürnberg, Mainz, Straßburg, Karlsruhe, Wien und anderen Städten waren Bestellungen eingetroffen. Die Nachfrage nach den Ausstellungs-Briefmarken hält an und der Postmeister erklärt, daß der bisherige Verkauf der Marken noch ein viel bedeutender gewesen wäre, wenn die Postbehörden in Washington sich nicht zeitweilig außer Stande befunden hätten, die eingehenden Bestellungen auszuführen. Nachfragen in Washington ergaben, daß eine große Anzahl Postämter im Lande bedeutende Aufträge für die Trans-Mississippi Ausstellungs-Briefmarken einsenden, so zwar, daß das lithographische Bureau des Schatzamtes, welches den Druck dieser Marken besorgt, den gestellten Anforderungen kaum zu entsprechen vermöge.

* * *

Am 2. August wird auf der Ausstellung ein Blumen-Carneval stattfinden, zu welchem großartige Vorbereitungen getroffen werden.

* * *

Der am 20. Juli stattgehabte „Minnesota-Tag", war in jeder Hinsicht ein Erfolg und entsprach vollkommen den gehegten Erwartungen. Der Zuzug der Festgäste aus Minnesota war ein sehr zufriedenstellender.

Das Graphophone als Unterhalter.

Die Wissenschaft hat es durch das Graphophone ermöglicht, daß man in seinem Heim zu irgend einer Zeit Reproduktionen von irgendwelcher Musik haben kann. In der That alle Annehmlichkeiten die an das Gehör appeliren, sind dem Eigenthümer eines Graphophons an die Hand gegeben für kleine Ausgaben. Auf einem Graphophone kann man seine eigenen Worte oder Lieder eintragen und sie sofort und so oft als gewünscht reproduziren. Dies kann nur auf den „Sprechmaschinen" gethan werden, die unter den Graphophone-Patenten hergestellt sind. Eine endlose Auswahl von Unterhaltung hat man dadurch. Kataloge kann man erhalten indem man an die Columbia Phonograph Company, No 211 State Street, Chicago, Ill. schreibt.

Burlington Reduzirte Raten nach Hot Springs, S. D.

Am 16. u. 30. Juni, 15. u. 19. Juli, 9. u. 26. August und 10. u. 20 Sept. wird die Burlington eine Rate von $13. 40 für die Rundfahrt machen, gültig für 30 Tage vom Verkaufstage.

9-30 Thos. Connor.

— Braucht Ihr Druckarbeiten? Vergeßt nicht, daß die Druckerei des „Anzeiger und Herold" bestens eingerichtet ist, alle Arten solcher Arbeiten in Deutsch, Englisch oder Dänisch auf geschmackvollste Weise und zu niedrigen Preisen auszuführen.

Gebt den Kindern einen Trunk genannt Grain-O. Es ist ein köstlicher, Appetit machender, nährender Trank, der die Stelle von Kaffee einnehmen soll. Von allen Grocers verkauft und beliebt bei Allen die es brauchten, weil es, wenn richtig bereitet, wie der feinste Kaffee schmeckt und frei von dessen schädlichen Eigenschaften ist. Grain-O hilft der Verdauung und stärkt die Nerven. Es ist kein Stimulant sondern ein Gesundheitsförderer und Kinder sowohl als Erwachsene können es mit großem Vortheil genießen. Kostet etwa ¼ so viel wie Kaffee. 15 und 25c.

Blumentag zur Trans-Mississippi-Ausstellung.

Das Gesellschafts-Ereigniß des Jahres. Die Parade von 100 elegant decorirten Equipagen, gelenkt von den hervorragendsten Damen der Nebraska und Iowa Hautevolee, wird eine Augenweide gewähren, die sogar die weltberühmten Corsos von Los Angeles, Colorado Springs und New Orleans übertrumpft—Dienstag 2. August, 4 Uhr Nachm. auf dem Ausstellungsplatz in Omaha.

Einen Cent die Meile über die Burlington Route, Tickets gut für Rückreise bis 3. August.

Halbe Rate—Epworth League Versammlung,

Lincoln, 3.—10. August.

Für diese Gelegenheit verkaufen Burlington Route Agenten in Stationen, innerhalb 150 Meilen von Lincoln, am 3., 5., 6. und 8. August Rundreisebillete nach Lincoln zur Ein-Weg-Rate.

Vom 2. bis 5. Aug. werden ebenso niedrige Raten von Punkten im westlichen Nebraska effektuirt werden.

Gültig für Rückreise bis 15. Aug. Besucher haben genügend Zeit, nachdem die Versammlung vorüber, die Ausstellung in Omaha zu besuchen.

Dr. jur. Max Adler,

Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.

Office: Bee Gebäude. P. O. Box 513.
Wohnung: 2301 Leavenworth Str.

OMAHA, - - - NEB.

Berechtigt zur Praxis in den Staats- und Bundesgerichten, sowie im Pensions- und Patentamte und den übrigen Bureau's des Departement of the Interior.

Besorgung von Rechtsangelegenheiten aller Art in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz.

Spezialität: Prompte und billige Einziehung von Forderungen und Erbschaften.

Direkte Verbindung mit den Konsulaten obiger Länder in den Ver. Staaten, sowie mit tüchtigen und verläßlichen Rechtsanwälten und Notaren im Auslande. Langjährige Erfahrung in der Rechtspraxis, streng rechtliche Behandlung aller Angelegenheiten, mäßige Gebühren.

KOEHLER & CO.,
Mehl- und Futter- Mühle.

Alle Sorten Mehl und Futterstoffe.

Alles Getreide wird gemahlen und geschrotet zu mäßigen Preisen und beste Arbeit garantirt.

Krombach's alter Platz, 2. Straße.

Die gefürchtete Schwindsucht.

T. A. Slocum, M. C., der große Chemiker u Gelehrte, sendet frei, an Behaftete, drei Flaschen von seinen neuentdeckten Heilmitteln zur Heilung von Schwindsucht und allen Lungenleiden.

Nichts könnte ehrlicher, mehr philantropisch sein oder den Behafteten mehr Freude bringen als die Offerte von T. A. Slocum, M. C., von 183 Pearl Street, New York.

Ueberzeugt, daß er ein sicheres Heilmittel gegen Schwindsucht und alle Lungenleiden entdeckt hat und um dessen großen Werth bekannt zu machen, sendet er, frei, drei Flaschen Medizin an jeden Leser des „Anzeiger und Herold", der mit Brust-, Luftröhren-, Lungleiden oder Schwindsucht behaftet ist.

Bereits hat diese „neue Methode der Arzneikunde" tausende von scheinbar hoffnungslosen Fällen kurirt.

Der Doktor sieht es als seine religiöse Pflicht an — eine der Menschheit schuldige Pflicht—sein unfehlbares Heilmittel zu schenken.

Frei angeboten, ist genug es zu empfehlen und noch mehr ist die völlige Zuversicht des großen Chemikers der das Anerbieten macht.

Er hat bewiesen, daß die gefürchtete Schwindsucht ohne Zweifel geheilt werden kann.

Es wird kein Fehler sein dafür zu schicken —der Fehler wird sein im Uebersehen des generösen Anerbietens. Er hat in seinen amerikanischen und europäischen Laboratorien Zeugnisse der Erfahrungen Geheilter aus allen Theilen der Welt.

Versäumt es nicht bis es zu spät ist. Adressirt T. A. Slocum, M. C., 98 Pine Street, New York, und wenn Ihr dem Doktor schreibt, gebt Expreß- und Postofficeadresse an und daß Ihr diesen Artikel im „Anzeiger und Herold" gelesen habt. 12 1j

Trans-Mississippi und Internationale Ausstellung.

Omaha, 1. Juni bis 1. Nov. 1898.

Sehr reduzirte Raten über die Union Pacific nach Omaha für die Ausstellung.

Die ausgezeichnete Ausstellung sowie die schnelle Zeit der Union Pacific machen sie zur populären Linie nach Omaha und der Ausstellung.

Für Anzeigestoff, Billete und volle Information wende man sich an
H. L. McMeans, Agt.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu.	$ .50
Hafer.... „	17
Corn.... „ geschält	23
Roggen.. „	25
Gerste... „	23
Buchweizen „	
Kartoffeln, „	30
Heu per Tonne	3.50
Butter ..per Pfd.	10
Schinken „	0.12½
Speck... „	8
Eier....per Dtzd.	6
Hühner, pro ℔	4
Schweine....pro 100 Pfd	3.25—3.30
Schlachtvieh „ „ „	2.25—3.00
Kälber, fette, pro Pfd.	4½

Chicago.

Weizen	70
Roggen	43½
Gerste	30—33
Hafer	24½
Corn	34
Kartoffeln	43—55
Butter	12—15½
Eier, ganz frische	11
Kühe und Heifer	2.00—4.65
Stiere	4.10—5.60
Schweine	3.65—4.05
Schafe	3.00—5.00
Häute	8—9½
" Kalb No. 1 10½c.	No. 2 9c.

Süd-Omaha.

Kühe	2.00—4.10
Stiere	4.00—5.25
Kälber	4.50—6.00
Schweine	3.65—3.80
Schafe	3.25—4.80
Lämmer	4.50—6.25

JOHANNES GROTZKY,
Maler und Dekorateur.

☞ Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu mäßigen Preisen. Aufträge können abgegeben werden in der Apotheke von Tucker & Farnsworth, Ecke von 3ter und Locust Straße.

JAMES H. FOLEY.

Etablirt 1884.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren. 21-0

CHAS. BEHRENS,
Maler und Tapezierer.

Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden prompt ausgeführt und zwar zu **mäßigen Preisen.**

Bestellungen bittet man abzugeben bei

GEO. BARTENBACH.

The Davis Machine Co., Chicago.
Baby Carriages
125 styles to select from.
From
$3.50
up.
The cheapest house in this line on earth.

Send Stamp for Special Catalogue.